

Noch mehr ausländische Stars: Erfurter Tennis-Club verstärkt sich

Bundesligist verpflichtet sechs Top-100-Spieler für die am 30. Juni beginnende Saison. Seppi und Chardy an der Spitze

VON JENS HIRSCH

Erfurt. Dieses Aufgebot kann sich sehen lassen: Mit sechs aktuellen Top-100-Spielern der Welttrangliste wird Erfurter TC Rot-Weiß am 30. Juni in die Tennis-Bundesliga starten. Termingerecht meldete der Klub jetzt seinen Kader an.

An der Spitze des Teams steht Rückkehrer Andreas Seppi, aktuell die Nummer 19 der Welttrangliste. Der 29-jährige Italiener spielte bereits 2008 für Erfurt. „Er wollte bereits voriges Jahr zurückkommen. Jetzt sind wir sehr froh, dass es diese Saison geklappt hat“, freut sich Teamchef Martin Spelda über die Topverpflichtung.

Denn der deutschsprachige Südtiroler, der mit sieben Jahren mit dem Tennis begann und seit 2002 Profi ist, spielt derzeit sein bestes Tennis. Zwei seiner drei Turniersiege erzielte er 2012 – und am 18. Januar dieses Jahres erreichte er mit Platz 18 seine bisher höchste Weltlistenposition.

Auch der zweite Neuzugang, Martin Mertl, schlug schon für die Erfurter auf. „Wir wollten ihn unbedingt haben, weil er ein sehr großes Potenzial hat“, lobt Spelda seinen tschechischen Landsmann. Der Franzose Marc Gicquel (117.) komplettiert das Trio der Neuen.

Ansonsten geht Rot-Weiß mit demselben Kader wie voriges Jahr in seine siebte Saison der Eliteliga. Dazu gehört mit Jeremy Chardy als ATP-Nummer 25 ein weiterer französischer Star.

Zum Auftakt empfangen die Erfurter am 30. Juni auf der heimischen Anlage am Steiger (Andersen-Nexö-Straße) den Aufsteiger Bremerhaven. Und bereits am zweiten und dritten Spieltag treffen sie auf die Meisterschaftsfavoriten aus Halle und Mannheim (mit Tommy

Haas), bevor am fünften Spieltag der deutsche Meister Kurhaus Aachen mit den Spitzenspielern Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer gastiert.

Bronze wie in den Jahren zuvor wäre ein Traum

„Danach“, so Spelda, „wissen wir, wo wir stehen und wohin die Reise geht.“ In den letzten zwei Jahren führte sie den einzigen Vertreter aus den neuen Bundesländern jeweils auf einen hervorragenden dritten Platz.

Soweit vorausblicken möchte der 38-jährige Ex-Profi aber

jetzt noch nicht. Denn auch wenn der eigene Kader steht, die eigentliche Arbeit beginnt für Martin Spelda und die Trainer Leos Friedl und Publikumsliebling Younes El Aynaoui erst dann, wenn der Deutsche Tennisbund nächste Woche alle Meldelisten der zehn Bundesligisten bestätigt hat. Dann wird sich zusammengesetzt und anhand der Turnierplanungen der Asse für jeden Spieltag der bestmögliche Kader aufgestellt.

„Wir sind dieses Jahr in der Breite besser besetzt. Das gibt uns mehr Möglichkeiten, wenn mal eins, zwei Top-Spieler nicht zur Verfügung stehen“, blickt Spelda optimistisch voraus.



Der nun 26-jährige Franzose Jeremy Chardy gewann 2005 den Junior-Titel in Wimbledon. Diese Saison bezwang er bei den Australian Open im Achtelfinale den Italiener Andreas Seppi – der nun auch für Erfurt gemeldet ist. Foto: AFP

Fünf Heimspiele mit Top-Besetzung

AUFGEBOT
Andreas Seppi (Italien, 19. der ATP-Weltrangliste)
Jeremy Chardy (Frankreich, 25)
Victor Hanesu (Rumänien, 57)
Lukas Rosol (Tschechien, 64)
Eduard Roger-Vasselin (Frankreich, 80)
Lukasz Kubot (Polen, 94)
Marc Gicquel (Frankreich, 117)
Josselin Ouanna (Frankreich, 143)
Uladzimir Ignatik (Weißrussland, 150)
Jan Mertl (Tschechien, 185)
Ivo Minar (Tschechien, 45)

Marco Mirnegg (Österreich)
Leos Friedl (Tschechien)
Oliver Marach (Österreich, Doppelrangliste: 49)

HEIMSPIELE
So., 30. Juni, 11 Uhr: Bremerhavener TV 1905
Fr., 5. Juli, 13 Uhr: TC Blau-Weiß Halle
Fr., 19. Juli, 13 Uhr: Kurhaus Lambertz Aachen
So., 28. Juli, 11 Uhr: SV Wacker Burghausen
So., 11. August, 11 Uhr: TC Bruckmühl-Feldkirchen